

HUND - KATZE - MAUS

Das Magazin des Tierschutz Mönchengladbach e.V.

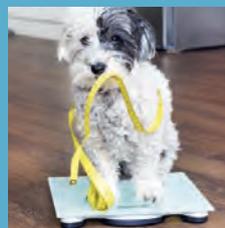
KOSTENLOS
zur Mitnahme!



**Aktionsbündnis
fordert Ende
der Fuchsjagd**



**Schluss mit dem
Tierleid! – Ethikrat
setzt ein Zeichen**



**Speck weg – so
kommt Ihr Vierbeiner
wieder in Form**

WENN IHRE AUGEN NICHT
MEHR SCHARF GENUG SIND:



**KOMMEN SIE JETZT
ZUR PROFESSIONELLEN
SEHRÜFUNG!**



Einzigartig in der Region.

Wir sind ein qualifiziertes Sehzentrum®, ausgezeichnet von
der Wissenschaftlichen Vereinigung für Augenoptik und Optometrie.



Qualität hat einen Namen

**BRILLEN
DAHMEN** 
KONTAKTLINSEN · MODERNE AUGENOPTIK

Odenkirchener Str. 20 neben der Hauptpost
41236 Mönchengladbach Rheydt
Telefon 02166 - 44 995
www.brillen-dahmen.de

MG-0306-0120

Denn es geht um Ihr Zuhause!



Besuchen Sie uns online:
www.langen-massivhaus.de

LANGEN MASSIVHAUS

Wir bauen für Sie ...

- massiv – Stein auf Stein
- schlüsselfertig zum Festpreis
- in hoher Qualität
- nach Kundenwunsch

Wir bieten Ihnen:

- Einfamilienhäuser
- Reihenhäuser
- Doppelhaushälften
- Eigentumswohnungen

LANGEN MassivHaus GmbH & Co. KG

Hocksteiner Weg 35 • 41189 Mönchengladbach

Tel 02166 957-3 • Fax 02166 957 400

info@langen-massivhaus.de • www.langen-massivhaus.de

MG-0257-0116



TIERKLINIK NEANDERTAL

IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST



Verantwortungsvoller, gezielter Einsatz von Antibiotika in der Infektionsmedizin

hilft Resistenzen-Bildungen zu verhindern.

Wir arbeiten seit vielen Jahren aktiv daran für einen bewussten Antibiotikaeinsatz zu sorgen.
Ein verbessertes und modernes Infektionsmanagement in unserer Klinik zeigt einen Rückgang
des Antibiotikaeinsatzes zum Schutz von Tier, Mensch und Umwelt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir beraten Sie gerne!



www.tierklinik-neandertal.de

☎ 0 21 29 - 37 50 70

UR-0507-MG-0220

Vorwort

Liebe Tierfreunde,
liebe Tierfreundinnen,

ein ganz besonderes Jahr neigt sich dem Ende zu. Wie sicherlich auch bei Ihnen, war es für den Tierschutz Mönchengladbach e.V. von den notwendigen Corona-Schutzmaßnahmen und den daraus resultierenden Einschränkungen geprägt.

So haben wir z. B. die Besuchszeiten im Tierheim bis auf Weiteres komplett aufgehoben, da eine Infektion bzw. Quarantänemaßnahmen des Teams die gute Versorgung unserer Tiere gefährden würden. Natürlich lief die Tierversmittlung, wenn auch unter geänderten Umständen, weiter. Wir vereinbaren mit Interessenten nun persönliche Termine, was den Vorteil hat, dass sich unser Team deutlich mehr Zeit für die Beratung nehmen kann, was wiederum die Qualität der Vermittlung steigert.

Dieses Vorgehen hat sich sehr bewährt, so dass wir es auch in Zukunft so beibehalten möchten.

Unsere Tiere haben in diesem Jahr durch unser Team ein großes Repertoire an Beschäftigungsangeboten bekommen und wir konnten Ihnen auch Vieles davon mittels Filmaufnahmen über die sozialen Medien zeigen.

Außerdem haben wir in diesem Jahr unseren Aufgabenbereich erweitert und kümmern uns nun auch verstärkt um Wildtiere, mit dem Ziel die wenigen, völlig überlasteten Wildtierfangstationen zu entlasten. Aus diesem Grund haben wir ein sehr schönes Gehege auf unserem Gelände errichtet, in dem in Not geratene Wildtiere versorgt und auf ihre Auswilderung vorbereitet werden können. Außerdem hat sich der Tierschutz e.V. dem Aktionsbündnis Fuchs angeschlossen, welches sich für ein Ende der absolut sinnlosen und oft sehr grausamen Jagd auf Füchse einsetzt und über welches Sie auch einen informativen Beitrag in dieser Ausgabe finden.



Foto: privat

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch dafür danken, dass Sie den uns anvertrauten Tieren auch in diesem, sehr schwierigen Jahr treu geblieben sind.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut und gelassen ins Neue Jahr!

Ch. Kaufmann

Charlotte Kaufmann
1.Vorsitzende



Foto: Alexas_Fotos / pixabay.com



Erkältung bei Hunden und Katzen – Wenn die Nase läuft und der Hals kratzt....

Text: Dr. Susanne Matthei (DTSV)

Unsera Haustiere können sich, genau wie wir Menschen auch erkälten. In der kalten und nassen Jahreszeit kommt das natürlich sehr oft vor. Eine Erkältung kann bei Hund und Katzen harmlos verlaufen, aber auch zu schweren Symptomen führen.

Ursache für eine Erkältung:

Auslöser der triefenden Nasen und kratzenden Kehlen sind bestimmte Viren oder Bakterien. Hunde und Katzen können sich untereinander anstecken und so die Erkältung untereinander verbreiten.

Das Ansteckungsrisiko zwischen Tier und Mensch ist eher als gering einzuschätzen.

Vierbeiner mit einem geschwächten Immunsystem sind besonders gefährdet, aber auch

junge Tiere. Auch Unterkühlung erhöht das Risiko einer Erkältung. Bei Katzen haben vor allem Freigänger ein erhöhtes Risiko für Erkältungen.

Symptome:

Eine Erkältung bei Katzen kann mit Symptomen wie tränenden Augen, einer laufenden Nase, vermehrtem Niesen, hohem Fieber, Schleimbildung in der Nase, Husten und Appetitlosigkeit einhergehen. Ob die Katze erhöhte Temperatur oder Fieber hat, lässt sich meist schon an der Nase oder am Innenohr fühlen.

Hunde zeigen ähnliche Symptome, allerdings entwickeln sie meist noch einen trockenen Husten. Oft spucken sie auch Schleim aus. Gegen Katzenschnupfen und Zwingerhusten können Sie Ihre Vierbeiner impfen lassen. Zwar können auch geimpfte Tiere erkranken, jedoch verlaufen die Symptome deutlich milder.

Lassen Sie gerade ältere Tiere und Freigänger regelmäßig beim Tierarzt durchchecken, um Grunderkrankungen, die das Immunsystem schwächen, auszuschließen. Generell sollten Sie Freigängern immer einen witterungsgeschützten Unterschlupf zur Verfügung stellen und Hunde ohne Unterwolle mit einem Mantel vor Kälte und Nässe schützen. Für Wasserratten gilt: nach dem Baden gut abtrocknen.

Tipps für Hausbesitzer:

Wenn Ihre Lieblinge erkältet sind, können Sie bei der Genesung helfen.

Richten Sie ein ruhiges und warmes Plätzchen her, am besten in der Nähe einer Heizung. Lassen Sie Ihren Freigänger ein paar Tage zu Hause, damit er sich ausruhen kann. Auch Hunde sollten nur eine kleine Runde spazieren gehen, um sich nicht zu überanstrengen. Haben sich an der Nase und Augen Verkrustungen gebildet, können Sie diese vorsichtig mit einem feuchten Tuch abwischen. Sollte es Ihrem Liebling zunehmend schlechter gehen, ist ein Besuch beim Tierarzt dringend empfohlen. Dieser kann dann die nötigen Medikamente verschreiben.



Es ist Zeit, aufzuwachen

Text: Verena Jungbluth, Leitung Veganismus (DTSchB)

Genau jetzt in diesem Moment leiden Milliarden Tiere. Ganze Arten verschwinden und die Erde ächzt unter unserem Raubbau an der Natur. Unsere Ernährungs- und Lebensweise hat direkte Auswirkungen auf die Tiere sowie Menschen weltweit, die Umwelt, das Klima, die globalen Res-

ourcen und die gesamte biologische Vielfalt. Millionen Tiere leiden täglich hinter verschlossenen Stall- und Schlachthoftüren und es muss allen klar sein: Für unseren Genuss, ob süß oder herzhaft, fristen unzählige Rinder, Hühner, Schweine, Puten und viele Tierarten mehr ein qualvolles

Leben. In der heutigen Produktion unserer Lebensmittel liegen die größten Tierschutzprobleme unserer Zeit. Denn Fleisch, Fisch, Käse, Eier oder Milch sind nicht nur Lebensmittel. Es sind Teile von Tieren, die einmal geatmet und deren Herzen geschlagen haben – und das in einem System, das ihre Bedürfnisse völlig missachtet. Dabei liegt es in der Macht jeder und jedes Einzelnen, etwas dagegen zu tun und ein Zeichen zu setzen – durch einzelne vegane Mahlzeiten oder eine gänzlich pflanzliche Lebensweise. Denn

Tierschutz beginnt in unserem Alltag und Tierliebe fängt beim Essen an.

Auf pflanzliche statt tierische Zutaten zu setzen, bedeutet nicht, auf kulinarische Vielfalt oder leckere Geschmackserlebnisse zu verzichten. Im Gegenteil. Neben unzähligen herzhaften Gerichten sind auch Kuchen und Torten im Handumdrehen ohne tierische Zutaten zubereitet. Wie einfach das geht, beweist der Deutsche Tierschutzbund jetzt gemeinsam mit 28 prominenten Köch*innen mit „Tierschutz genießen – Das Backbuch“. Dieses neue Standardwerk der veganen Backkunst bringt alle klassischen Kuchen völlig tierleidfrei und ausgesprochen lecker auf die Kaffeetafel – von Donauwelle, Bienenstich und Schwarzwälder Kirschtorte bis hin zu modernen Kreationen wie White Chocolate No Bake Cake oder Chili-Kirsch-Cupcakes. Anfänger*innen im veganen Backen kommen dabei genauso auf ihre Kosten wie bereits backerprobte Veganer*innen. Probieren Sie es aus, leisten auch Sie Ihren Beitrag zum Tier- und Klimaschutz und finden Sie Ihren neuen veganen Lieblingskuchen.

Das Buch ist ab sofort im Handel erhältlich. Mehr unter www.tierschutz-genießen.de



Deutscher Tierschutzbund e. V.: Tierschutz genießen – Das Backbuch Neunzehn Verlag; 1. Edition (1. November 2020), 19,95 €, ISBN-13: 978-3948638146

Seit über 40 Jahren Ihr Partner für Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik



Waldhausener Straße 198 · 41061 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61/17 88 00 · Telefax 0 21 61/17 86 44
E-Mail Info@kaelte-gisbertz.de

MG-0213-0114

FLIESEN, NATURSTEIN UND MEHR...

Von der „Kleinreparatur“ bis zu umfassenden Gewerken (Sanierung mit Abbruch-, Maurerarbeiten etc.) erhalten Sie bei uns alles aus einer Hand! Lassen Sie sich vom Meisterbetrieb mit über 40 Jahren Berufserfahrung beraten.

Wir freuen uns auf Sie!

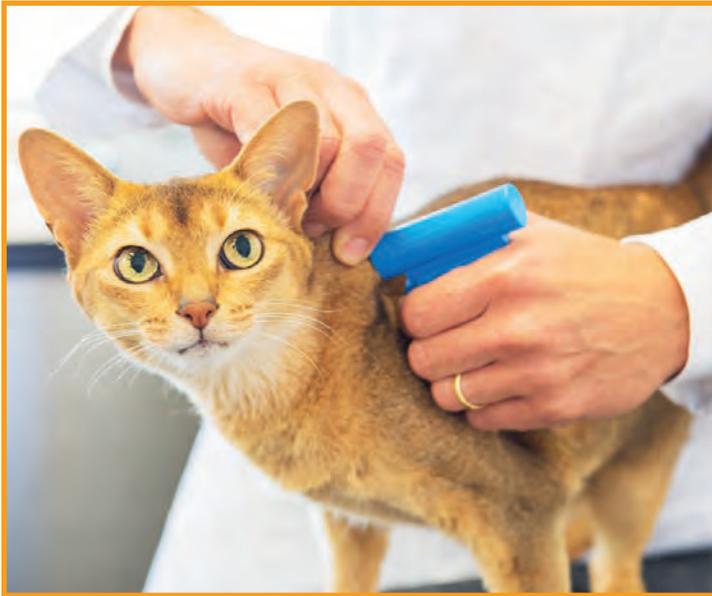


FELS+HÜSGES

FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstraße 6 · 41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161 665071 · Telefax: 02161 663110
info@felshuesges.de · www.felshuesges.de

MG-0317-0220



Kennzeichnung von Haustieren

Text: Alisha Merz

Im Tierheim geschieht es nahezu täglich: Ein Fundtier wird abgegeben und die Mitarbeiter geben alles, um seine Besitzer ausfindig zu machen. Schließlich möchte der Vierbeiner wieder zurück nach Hause und wird sicher schon vermisst. Doch leider kommt man im Tierheim oft nicht weiter, denn viele Tiere sind nicht gekennzeichnet.

Dabei ist es so einfach sein Tier zu kennzeichnen! Bei einem Hund hilft schon der simple Adressanhänger am Halsband. Damit kann der Finder die dort notierten Halter problemlos kontaktieren. Bei einer Katze sollte allerdings auf Halsbänder verzichtet werden, da vor allem für Freigänger ein zu hohes Verletzungsrisiko besteht.

Tätowierung

Bei Katzen nutzt man häufiger auch Tätowierungen zur Kennzeichnung. Diese Alternative ist zwar ein wenig veraltet, hat aber den Vorteil, dass

man sie auf den ersten Blick sieht. Die Tätowierung lässt sich jedoch eher schwierig zum Halter zurückverfolgen. Zwar kann man diese auch in einem Haustierregister wie Tasso e.V. als Kennzeichen angeben, doch lässt sich im Register nicht so einfach danach suchen. Tasso kann allerdings auch in der 24h-Hotline (+49 (0) 61 90 / 93 73 00) eine Tattoo-Nummer identifizieren.

Mikrochip

Das Thema „Haustierregister“ führt an dieser Stelle zu der mittlerweile häufigsten und effektivsten Kennzeichnungsform: dem Transponder, auch Mikrochip genannt. Dieser wird mit einer speziellen Spritze unter die Haut gesetzt und hält ein Leben lang. Die Spritze tut dem Tier nicht mehr weh als eine Spritze bei der Impfung. Auf dem Mikrochip ist eine Nummer gespeichert, anhand derer das Tier eindeutig zu identifizieren ist.

Diese Nummer ist allerdings auch die einzige Information, die der Chip be-

inhaltet. Man kann das gechippte Tier auch nur dann einem Halter zuordnen, wenn dieser sein Haustier in einem Register wie Tasso registriert hat. Leider wird häufig fälschlicherweise angenommen, dass mit dem Einsetzen des Chips das Haustier automatisch schon registriert wäre. Hier gilt die Pflicht der Tierärzte, die Tierhalter entsprechend aufzuklären.

Kennzeichnung auch bei Wohnungskatzen

Ein weiterer Irrglaube ist der, dass man seine Wohnungskatze nicht kennzeichnen muss. „Mir ist in 20 Jahren noch nie eine Katze abgehauen“ – diesen oder ähnliche Sätze hört man diesbezüglich immer wieder. Trotzdem kann irgendwann der Tag kommen, an dem das Tier irgendwie aus den eigenen vier Wänden gerät und den Weg nicht wieder zurückfindet. Daher empfiehlt es sich, jedes Haustier mit einem Transponder zu versehen und bei Tasso oder einem ähnlichen Haustierregister zu registrieren.



JOSI CAT DOG
Powered by **Josera**

Die ehrliche
Haustierskost
aus dem Odenwald.

Jetzt mit diesem Code
5€ Gutschein* sichern:
JosiDTV7

* Die Einlösebedingungen finden Sie auf WWW.josi-aktion.de/TS

Foto: PicturePeople



Speck weg – so kommt Ihr Vierbeiner wieder in Form

Text: Dr. med. vet. Charlotte Kolodzey (DTSV)

Übergewicht ist sowohl bei Hunden als auch bei Katzen sehr verbreitet und wird mitunter als „süß“ empfunden. Trotzdem ist es wichtig, etwas zu unternehmen, denn zu viele Kilos verringern nicht nur die Lebensfreude, auch die Gesundheit leidet.

Tiere mit Übergewicht haben nicht nur häufiger Herz-Kreislaufbeschwerden, auch Gelenke, Haut und andere Organe werden in Mitleidenschaft gezogen. Die gute Nachricht: Viele der Probleme lassen sich durch eine Gewichtsabnahme wieder rückgängig machen.

Kalorienreiches Fressen in zu großen Mengen, wenig Bewegung und auch ein schlechtes Sättigungsgefühl führen auf Dauer zu überflüssigen Pfunden. Da wir als Tierhalter bestimmen, was und wie viel unser Tier frisst, ist es meist unsere Verantwortung, wenn das Tier Übergewicht hat. Aber auch Krankheiten, wie z.B. Schilddrüsenbeschwerden können zu einer Gewichtszunahme

führen. Daher sollte man vor einer Diät das Tier immer von einem Tierarzt untersuchen lassen.

Die versteckten Kalorien im Alltag

Für eine erfolgreiche Diät ist es wichtig, Dickmacher zu erkennen und durch gesündere Dinge zu ersetzen. Denn meist bekommt der Liebling gar nicht zu viel Futter, aber Leckerlis, Kauartikel, Essensreste und andere „Kleinigkeiten“, über den Tag verteilt, erhöhen die tägliche Energiemenge, ohne wichtige Nährstoffe zu enthalten. Besonders häufig wird der Kaloriengehalt von Kaustangen, Schweineohren etc. unterschätzt. Geben Sie stattdessen ein Stück Möhre, Apfel oder Gurke. Auch eine kleine Menge Joghurt oder Quark zum Verwöhnen und natürlich eine Runde Spielen und Kuseln sind bessere Beschäftigung als die Kaustange.

Wenn der Vierbeiner nicht satt wird

Reicht die Reduzierung der Leckerlis und Kauknochen nicht oder ist der Vierbeiner immer hungrig, kann sehr

gut auch das Hauptfutter selbst kalorienärmer gestaltet werden. So gibt es beim Fertigfutter spezielles Light-Futter oder noch besser richtige tierärztliche Reduktionsdiäten. Bereitet man das Futter selbst für seinen Liebling zu, sollte man alle Kohlehydrate wie Kartoffeln, Nudeln oder auch Getreideflocken durch Blattgemüse ersetzen. Auch beim Fettgehalt kann man durch mageres Fleisch einige Kalorien einsparen. Das hochwertige Öl sollte jedoch weiterhin gegeben werden, denn die Fettsäuren sind für viele Körperfunktionen wichtig.

Bitte kein FDH („Friss- die-Hälfte“)

Als Diät ungeeignet ist, einfach das Hauptfutter des Tieres zu reduzieren. Denn der Vierbeiner wird ständig hungrig sein, und außerdem kann die FDH-Methode zu einem Nährstoff- und Eiweißmangel führen. Die Konsequenz: Der Stoffwechsel wird heruntergefahren, Muskelmasse geht verloren. Ein JoJo-Effekt ist vorprogrammiert. Besser ist eine spezielle Diät, die den Vierbei-

Tiere geben uns so viel. Und wir geben Ihnen das Beste zurück.

Tiere bringen uns zum Lachen, treiben uns an und trösten uns. Sie wollen unser Bestes. Und damit Sie Ihrem Tier das Beste zurückgeben können, gibt es unsere große Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen.

Und wenn Sie mal nicht weiterwissen, gibt es immer einen freundlichen Berater, der gemeinsam mit Ihnen herausfindet, was Ihr Tier zum Glücklichen braucht.

Unsere Fressnapf-Stärken:

- Kompetente Beratung
- Hohe Qualität
- Große Auswahl
- Günstige Preise



Was Tiere lieben

Fressnapf-Schwalmtal, 41366 Schwalmtal
Fressnapf-Brüggen, 41379 Brüggen
Fressnapf-Hückelhoven, 41836 Hückelhoven



ner weiterhin mit allen wichtigen Nährstoffen versorgt. Vorsicht bei Katzen mit Übergewicht! Hier kann es zu einer schweren Leberstörung kommen, wenn plötzlich zu wenig Futter aufgenommen wird. Daher ist es wichtig, dass die Katze ihr Futter mag und es auch frisst. Im Zweifelsfall mit dem Tierarzt die Diät genau besprechen.

Bewegung, Bewegung, Bewegung
Neben der Ernährung ist auch die Bewegung sehr wichtig für eine anhaltende Gewichtsreduktion.

Bei Hunden ist das recht einfach, auch wenn man auf keinen Fall übertreiben darf. Gerade bei starkem Übergewicht dürfen es viele kurze und langsame Spaziergänge sein, auf keinen Fall darf man den Hund mit plötzlichen Sporneinheiten überfordern. Bei Stubentigern ist das schon schwerer. Hier muss man ausprobieren, wie die Katze sich mehr bewegt. Manche lassen sich zu längeren Spieleinheiten animieren, bei anderen kann man das Futter als Lockmittel für mehr Bewegung einsetzen.

Vorbeugen ist leichter als Abnehmen

Am leichtesten ist es für Tier und Besitzer, von Anfang an auf eine gesunde Figur zu achten. Wiegen Sie Ihr Tier regelmäßig. Nimmt es zu, sollte man sofort, wie oben genannt, an der Kalorienschraube drehen. Denn es ist sehr viel leichter, das Gewicht zu halten, als überflüssige Pfunde loszuwerden.

Krankheiten durch Übergewicht

- Diabetes
- Bluthochdruck
- Atembeschwerden
- Allergien
- Herz- Kreislaufstörungen
- Gelenkverschleiß und Arthritis
- geringere Lebensqualität
- geringere Lebenserwartung

Alternative Leckerlis

- Gemüse: Möhren, Gurke
- Obst: Wassermelone, Apfel
- Ein bisschen Joghurt oder Quark
- Zuckerfreie Kekse selbst backen, sparsam nutzen
- Spielen und Kuschneln sind auch Belohnung



Foto: Rudmer Zwerver / shutterstock.com



FREUNDliche Hunde Viersen e. V.
Gabi Schneider-Freund

Krefelder Str. 185/Ecke Elkanweg • 41748 Viersen
Tel.: 01 73-2 46 56 43 • E-Mail: gabi@freundlichehunde-viersen.de
Trainingszeiten täglich

FREILAUF
Mo.-Fr.
11.00-13.00 Uhr

- Welpen und Junghundestunde
- Agility • Canicross
- Longieren und Sozialisierung

www.FreundlicheHunde-Viersen.de • Sie finden uns auch bei Facebook

Meisterbetrieb



Bedachungen Schmitz
Dacharbeiten aller Art

Schieferarbeiten • Flachdach
Bau Klempner • Ziegeldach • Fassaden

Engelsmühlen Weg 4 Tel. 0 21 61 - 1 777 84
41066 Mönchengladbach s-r-schmitz@arcor.de

Mobil: 0177 – 817 81 16

Tierärzte der Region



Dr. med. vet. Nina Ungerechts

Master of Wildlife Medicine (Univ. Sydney)

Goethestraße 22
41372 Niederkrüchten-Elmpt
Tel. 02163-82743

Montag-Samstag 10-12 und 16-17 Uhr
außer mittwochs und samstags nachmittags
Terminsprechstunde: nach Vereinbarung
Hausbesuche: nach Vereinbarung

MG-0318-0220

Tierarzt des Tierheims Mönchengladbach Kleintierpraxis

Roermonder Str. 76a
41068 Mönchengladbach
Telefon (021 61) 89 00 18
Telefax (021 61) 89 00 11
Mobil (01 72) 7 37 97 07
E-Mail dr.piliar@web.de

Dr. S. Piliar
Dr. S. Matthei

Sprechstunden

Mo-Fr. 9-12 Uhr und 16-18 Uhr
Sa. 9-11 Uhr
und nach Vereinbarung
außer Mittwochs nachmittags



MG-0318-0120

Rita Otten prakt. Tierärztin



Tomper Straße 116
41169 Mönchengladbach-Hardt
Telefon 021 61/55 11 88
Telefax 021 61/55 11 86

Sprechzeiten:
Mo. bis Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. und Fr. 16.00 - 18.00 Uhr
Sa. 11.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

MG-0266-0216

Sebastian Wallrafen praktischer Tierarzt



An der Kirche 6
41372 Niederkrüchten
Tel. 0 21 63/94 20 30

Kleintiersprechstunden:
Di, Do, Sa 10.30-11.45 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15.30-17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

MG-0206-0114

Tierarztpraxis Christian Kolberg

Hochstr. 48 (Ecke Növergasse)
47877 Willich (Schiefbahn)
Telefon (0 21 54) 81 17-33
Telefax (0 21 54) 81 17-35
www.tierarzt-kolberg.de

Sprechstunde nur nach
telefonischer Vereinbarung von
Mo.-Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
18.00 – 20.00 Uhr

MG-0315-0120

Kleintierpraxis K. Heitzer

Sassenfeld 39, 41334 Nettetal, Tel. 021 53/91 19 09



Sprechzeiten:
Mo - Sa 11-13⁰⁰
Mo + Fr Nachmittag 16-18⁰⁰
Di + Do Nachmittag 17-19⁰⁰
und nach Vereinbarung



MG-0224-0214

Impressum

Tierheim und Geschäftsstelle:
Tierschutz Mönchengladbach e.V.
Hülserkamp 74
41065 Mönchengladbach

Telefon: 0 21 61 - 60 22 14
tierheim@tierschutz-moenchengladbach.de
www.tierschutz-moenchengladbach.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch-Sonntag von 15-17 Uhr
Montag, Dienstag und an Feiertagen
bleibt das Tierheim geschlossen.

Vorstand:
Charlotte Kaufmann 1. Vorsitzende
Jürgen Frenz 2. Vorsitzender
Peter Fliege Schatzmeister
Iris Schiller, Sandra Kuschewski,
Gerd Groene-Gormanns

Redaktionsteam:
Nadja Afi, Jasmin Pulver und
Alisha Merz

Herausgeber:
Tierschutz Mönchengladbach e.V.

Bildquelle:
Soweit am Foto nicht anders vermerkt
vom Tierschutz Mönchengladbach e.V.

Titelbild:
olga_gl / shutterstock.com
Auflage: 6.000 Stück
Ausgaben-Nr.: 27

Der Umwelt zuliebe!
 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12755-2012-1161

**Verantwortlich für Werbung
und Produktion:**
deutscher tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren

Telefon: 0 24 21 - 276 99 10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

„Gassi gehen“ Mittwoch bis Sonntag 10-12 Uhr

... mit Tierheim-Hunden
ist eine sinnvolle und
befriedigende Freizeit-
beschäftigung!

Führen Sie die im Tierheim vorübergehend untergebrachten Hunde aus. Lernen Sie interessante Tiere und gleichgesinnte Menschen kennen! Gassigehrer müssen einen Sachkundenachweis erbringen.
Bitte gute Laune und den Gassigänger-Ausweis nicht vergessen. Danke!



Aldi-Süd

und eine dreiste Werbung!

Text: Jürgen Plinz (DTSV)

Bereits im Frühjahr und zum Jahresende erneut, warb Aldi-Süd in seinem Werbeprospekt mit einer ganzseitigen Anzeige um die Gunst der Kunden. „Wir schaffen das Kükentöten ab!“, titelte der Discounter und versucht, sich selbst erneut ins beste Licht zu stellen. Doch vollkommen zu Unrecht, denn: Nicht Aldi schafft das Kükentöten ab.

Früher gab es Hühner und Hähne auf den Höfen. Nicht jeden Tag legten die Hennen ein Ei, und „wenn die Füße nass waren“, schon gar nicht. Die Hähne wuchsen natürlich, aber für eine Billigfleischproduktion viel zu langsam. Beides wirtschaftlich nicht sehr effektiv, entstanden zwei grundsätzlich unterschiedliche Hochleistungslinien. Legefroide oder schnell wachsende Hühnerrassen. Die männlichen Küken der legefroiden Hennen wuchsen leider zu langsam, wurden zu teuer, um dem Preisdruck von Aldi und Co. Stand zu halten. Sie zu töten war die günstigste Lösung. Mehr als 123.000 männliche Küken pro Tag, etwa 45 Millionen pro Jahr werden in Deutschland direkt nach dem Schlupf vergast oder lebendig geschreddert.

Ethisch nicht mehr tragfähig in einer sich wandelnden Gesellschaft. Lange haben primär die Tierschützer gemahnt und gefordert, damit der Wandel eintrat.

Doch nun will ALDI-Süd schrittweise bis 2022 entweder die männlichen Küken bereits im Ei erkennen, aussortieren und zu „hochwertigem Tierfutter verarbeiten“ oder als Bruderhähne aufziehen.

Beide Alternativen tierschutzwidrig!

Am 9. Bebrütungstag sollen die Eier untersucht, die männlichen Küken aussortiert und verarbeitet werden.

Längst sind die Tiere dann schon in der Lage, Schmerz zu empfinden. Wann das Leben beginnt, ist eben auch eine Frage bei Hühnern.

Bei der Aufzucht der Bruderhähne werden zwar keine Küken getötet, aber Tiere gemästet, die, wie ihre Schwestern, zuchtbedingt eine erhöhte Veranlagung zu Verhaltensabnormitäten wie Federpicken und Kannibalismus neigen.

Wirkliche Verbesserungen werden nur sog. Zweinutzungshühner bringen.

Primär alte Rassen, die sich sowohl für die Mast als auch zum Eierlegen eignen. Sie werden wirtschaftlich nicht so erfolgreich sein und die Eier ein paar Cent teurer. Dafür aber gesund und munter.

Damit es klar ist: Aldi und Co. sind nicht die Samariter der Tiere und der Natur. Sie sind die Wurzel des Übels, schwingen sich aber jetzt auf, unwissenden Verbrauchern etwas anderes vorzutäuschen.

WIR SCHAFFEN DAS KÜKENTÖTEN AB!

ALDI verpflichtet sich, das Kükentöten entlang seiner Lieferketten zu beenden.

Jedes Jahr werden alleine in Deutschland rund 45 Millionen männliche Küken in der Legehennenzucht getötet, da sie keine Eier legen und sich auch nicht zur Mast eignen.

Darum stellen wir ab Ende 2020 schrittweise unser gesamtes Schaleneier-Sortiment aus Bio-, Freiland- und Bodenhaltung vollständig um. Wie uns das gelingt? Mit innovativer Technik und der Aufzucht der sogenannten Bruderhähne.



Bundesweites Aktionsbündnis fordert ein Ende der Fuchsjagd

Text: Aktionsbündnis Fuchs, Nadja Afli (DTSV)



Foto: Mackinnon_capture / shutterstock.com

Foto: AndreyUG / shutterstock.com

Der Rotfuchs gehört in Deutschland zu den wenigen Wildtierarten, die meist ganzjährig bejagt werden – ohne, dass es für diese intensive Verfolgung einen stichhaltigen Grund gäbe.

Organisationen aus ganz Deutschland haben sich daher einer gemeinsamen Erklärung angeschlossen, in der sie die Abschaffung der Fuchsjagd fordern. Etwa eine halbe Million Füchse werden in Deutschland jedes Jahr getötet. Bei der Jagd kommen auch besonders grausame Jagdarten wie die Bau- oder die Fallenjagd zum Einsatz.

Anders als vom Deutschen Jagdverband (DJV) und seinen Landesverbänden behauptet, kann von einer wie auch immer gearteten Notwendigkeit, Füchse zu jagen, keine Rede sein. Unser Nachbarland Luxemburg ist dieser Argumentation bereits 2015 gefolgt. Seitdem wird dort der Fuchs ganzjährig geschont. Von einer im Vorfeld von Jagdorganisationen heraufbeschworenen zügellosen Vermehrung der Füchse gibt es keine Spur. Entsprechend hat weder die Anzahl von Hasen oder Fasanen abgenommen noch sind Probleme mit Wildtierkrankheiten aufgetreten.

Fortschritt im Nachbarland

In Luxemburg wird der Fuchs seit 2015 nicht mehr gejagt. Von den Horrorszenarien der Jäger ist nichts eingetroffen. Um der Forderung nach einer Einstellung der Fuchsjagd auch hierzulande weiteren Nachdruck zu verleihen, unterstützen Organisationen aus ganz Deutschland eine gemeinsame Erklärung des Aktionsbündnisses Fuchs. Die 77 bislang beteiligten Organisationen und Initiativen – darunter Animal Public, Wildtierschutz Deutschland, der Bund gegen den Missbrauch der Tiere, die Tierversuchsgegner Deutschland

u.a. – begründen darin, warum die Abschaffung der Fuchsjagd längst überfällig ist.

Der Wortlaut der Erklärung samt den sich daraus ergebenden Forderungen findet sich auf der Webseite des Aktionsbündnisses: **www.aktionsbueundnis-fuchs.de**. Neben einer Liste aller aktuellen Mitgliedsorganisationen findet sich dort auch eine umfassende Stellungnahme, die die Forderungen des Bündnisses mit zahlreichen Quellen wissenschaftlich untermauert. Auf einer gleichnamigen Facebook-Seite kann jeder Einzelne durch ein „LIKE“ Partei für die Füchse ergreifen und weitere Beiträge zum Aktionsbündnis verfolgen.

„Die durchweg positive Resonanz bei den diversen Organisationen hat uns eigentlich nicht mehr überrascht“, bestätigt Daniel Peller – Fuchskenner, Gründer des „Fuchshilfsnetzes“ und einer der Initiatoren der Erklärung. „In den vergangenen Jahren ist durch die Medien und insbesondere die Aufklärungsarbeit von Tier- und Naturschutzverbänden sehr viel mehr Transparenz in das grausame und überflüssige Geschehen rund um die

Bejagung von Füchsen gekommen. Immer mehr Menschen lehnen die Fuchsjagd ab, welche die persönlichen Freizeitinteressen und Traditionen einer Minderheit über das Leben von jährlich rund einer halben Million Füchsen stellt und dabei die aktuelle wissenschaftliche Erkenntnislage sowie die unabsehbaren negativen Folgen dieser massiven Eingriffe für Tiere, Umwelt und Menschen weitgehend ignoriert.“

Wildtiere im Tierheim Mönchengladbach

Auch der Tierschutz Mönchengladbach ist Unterstützer dieser Aktion. Schließlich kommen ins Tierheim Mönchengladbach häufig auch Wildtiere, die auf Schutz angewiesen sind. Die Hilferufe vieler, in diesem Jahr völlig überlaufenen Wildtierstationen, führten dazu, dass sich der Tierschutz Mönchengladbach e.V. entschloss sein

Engagement im Wildtierschutz deutlich auszuweiten, um Wildtieren in Not besser helfen zu können. Tierschutz sollte sich der Überzeugung des Tierschutz Mönchengladbach e.V. nach nicht auf unsere Haustiere beschränken, sondern allen Tieren gelten. Aus diesem Grund wurde im Tierheim Mönchengladbach ein großes Gehege für die zahlreichen hilfebedürftigen Wildtiere errichtet. In den kommenden Monaten soll dieses durch den Anschluss eines weiteren Auslaufes noch erweitert werden. Damit entsteht jede Menge Platz für alle schutzsuchenden Wildtiere, seien es Vögel, Eichhörnchen oder Füchse. Für Vorstandsmitglied Iris Schiller sind Füchse eine besondere Herzensangelegenheit. Sie habe selbst schon mehrere Füchse aufgezogen und auch im Tierheim konnten dieses Jahr 13 Füchse versorgt und anschließend zurück in die Natur entlassen werden.



Unter www.tierschutz-moenchengladbach.de erfahren Sie noch mehr über die Arbeit des Tierschutzes Mönchengladbach und können mithelfen! Scannen Sie dazu den QR-Code ein und gelangen zur „Helfen-Seite“.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2021

www.tierzahn.de

ZENTRUM FÜR TIERZAHNHEILKUNDE

Die Tierarztpraxis

UR-0513-NE-020

Der Pelzschwindel

Text: Elke Esser-Weckmann, Sarah Pütz (DTSV)

Seit 2012 gibt es die europäische Textil-Kennzeichnungsverordnung, nach der echte Pelze, Leder, Horn, Federn oder Perlen besonders gekennzeichnet werden müssen. „Enthält nicht-textile Bestandteile tierischen Ursprungs“ muss in diesen Fällen auf dem Etikett stehen. Muss?

Dass von „Muss“ keine Rede sein kann, geht aus dem Report hervor, den die „Fur Free Alliance“ (An-

ti-Pelz-Allianz) – eine internationale Koalition von 40 Tierschutzorganisationen – Ende September 2017 im Europäischen Parlament vorgestellt hat. Und das ist mit Zahlen belegbar: Laut Report fehlte es bei den in zehn europäischen Ländern untersuchten Kleidungsstücken mit echtem Tierpelz in 68 Prozent der Fälle an der erforderlichen Kennzeichnung. Auch in Deutschland sind 51 Prozent der Pelzwaren nicht korrekt gekennzeichnet.

Konsumenten werden getäuscht

Das heißt, bei jedem zweiten Kleidungsstück in Deutschland, an dem echter Pelz verarbeitet wurde, wird der Verbraucher getäuscht – Konsumenten kaufen Echtpelz ohne es zu wissen. So zeigte auch Anfang 2017 eine bundesweite Studie für das ARD-Wirtschaftsmagazin „Plusminus“, dass fast 40 Prozent der Käufer von Echtpelzen gar nicht vorhatten, echten Pelz zu kaufen.

Dr. Henriette Mackensen, Fachreferentin für Artenschutz beim Deutschen Tierschutzbund, erklärt: „Gerade bei billigen Kleidungsstücken vermuten Käufer fälschlicherweise, dass es sich nicht um echten Pelz handelt. Tatsächlich sind besonders im Billigpreissegment, sogar schon für 10 Euro, Produkte mit Echtfell im Handel, ohne dass Verbraucher sie als solche erkennen können.“ Dazu gehören die zurzeit allgegenwärtigen Strickmützen mit puscheligen Fellbommel, Fellkragen, Kapuzen-Applikationen und Schlüsselanhänger – ebenfalls mit Bommel.

Tierschützer fordern deshalb: Echtpelz muss endlich transparent gekennzeichnet werden: mit dem Namen der Tierart, der geografischen Herkunft des Fells und dem Hinweis, ob es sich um Fallenfang oder Käfighaltung handelt.

Felle von Marderhunden sehr beliebt

Dann würde sehr schnell offenbar, dass ein Großteil der Pelzmode, die in deutschen Geschäften verkauft wird, in China mit Echt-Pelz-Applikationen versehen wird. Von dort



Foto: Västram / shutterstock.com

Jedes Jahr werden unter anderem für Pelz-Accessoires die Felle von insgesamt 100 Millionen Tieren verarbeitet.



also einen „Lebensraum“ zu, der nicht einmal so groß ist wie ein DIN A4-Bogen Schreibpapier. Ein Fuchs hat Anspruch auf eine Käfigfläche von 0,8 Quadratmetern. Beides ein Skandal!

Mit einer Verbesserung der Haltungsbedingungen in der EU ist nicht zu rechnen. Entsprechende Initiativen scheitern an den Interessen der pelzproduzierenden Staaten. Dazu gehört neben den skandinavischen Ländern auch Polen, das mit seinen über 800 Pelzfarmen für die Pelzindustrie zu einem wichtigen Wachstumsmarkt geworden ist.

Und so führen Marderhunde, Füchse und Nerze in engen Käfigen und auf Drahtgitterböden auch weiterhin ein erbärmliches Leben – etwa sechs Monate bis zur Zeit des Häutens. In Dänemark, Polen und anderswo!

Information tut Not – mehr denn je

Zwar ist die Zahl der bewussten und gewollten Echtpelz-Träger geschrumpft, und auch die Tatsache, dass 86 Prozent der Deutschen das Töten eines Tieres für seinen Pelz ablehnen, kennzeichnet eine gute Entwicklung. Eine Entwicklung allerdings, der die europäische und leider auch die deutsche Politik noch immer hinterherhinken. Deshalb heißt es für Verbraucher nach wie vor: wachsam sein, Transparenz einfordern und Artikel mit zweifelhaftem Ursprung liegenlassen.

stammen die Felle von Fuchs, Nerz, Kaninchen, Hund, Katze und Marderhund - geschätzt 70 Millionen Tiere insgesamt. In Tausenden von Pelzfarmen im Norden Chinas werden insbesondere Marderhunde für die Pelzproduktion ausgebeutet. Die Hunde sind etwa fünf Monate alt, wenn im November die sogenannte „Ernte“ ansteht, deren Grausamkeit unvorstellbar ist. Unvorstellbar ist auch: Diese Felle sind für die BekleidungsHersteller billiger als jeder Kunstpelz.

Auch Hunde und Katzen bleiben nicht verschont.

Zwar gibt es seit dem 31.12.2008 ein europaweites Importverbot für Hunde- und Katzenfelle. Trotzdem finden sie – wie der Deutsche Tierschutzbund e.V. dokumentiert – un-

ter Fantasienamen wie Asian Jackal, Gaewolf, Goupee, Sobaki (Hund) oder Genotte, Goyangi, Maopee (Katze) den Weg aus Asien in den europäischen Markt.

Und in Europa?

Ja, China ist der weltweit größte Pelzexporteur. Vor diesem Hintergrund wird allerdings oftmals übersehen, dass auch in Europa kräftig Profit mit dem Leid von Pelztieren gemacht wird. Dänemark ist der weltweit größte Lieferant von Nerzfellen. Ein Käfig für die Haltung von Nerzen ist mit

einer Grundfläche von 0,27 Quadratmetern mit EU-Recht vereinbar. Diese noch immer gültige Empfehlung des Europarates von 1999 besteht einem Nerz in einer Pelzfarm

einer Grundfläche von 0,27 Quadratmetern mit EU-Recht vereinbar. Diese noch immer gültige Empfehlung des Europarates von 1999 besteht einem Nerz in einer Pelzfarm

Tragen Sie keinen Kunstpelz – er könnte echt sein!

RÖNNEPER

Elektroplanung + Ausführung
GmbH

- Elektrotechnik
- Datentechnik
- Sicherheitstechnik

Tomphecke 12 · 41169 Mönchengladbach
☎ 0 21 61 / 40 01 80 · www.roenneper.de



MG-0265-0216

CITY-APOTHEKE!

S. SPECKS

City Apotheke
Inh. Stefanie Specks
Bismarckstraße 34
41061 Mönchengladbach
Tel: 02161/26162
Email: city.apo@t-online.de
www.city-apotheke-moenchengladbach.de

MG-0307-0120



Spekulatius

In der Weihnachtszeit kann man nie genug davon bekommen. Spekulatius - knusprige weihnachtlich gewürzte Kekse, traditionell und einfach herzustellen. Doch bei mir mit einem veganen Rezept und ohne Tierleid. Probieren Sie es doch einfach mal aus!

Ihre *Sandra Nolf*

Menge: 28-30 Spekulatius
Backzeit: 10 Minuten

Zutaten

- 250 g Weizenmehl
- 100 g Puderzucker
- 1 TL Backpulver
- 125 g Pflanzenmargarine (z.B. Alsan)
- 60 ml Pflanzenmilch (Reismilch)
- 1 1/2 TL Spekulatiusgewürz
- 1/4 TL geriebene Schale einer Bio-Zitrone
- Mark 1 Vanille-Schote
- eine Prise Salz
- 4 Tropfen Bittermandelaroma
- 1 1/2 TL Amaretto oder Rum

Zubereitung

Alle Zutaten zu einem Teig verkneten und abgedeckt im Kühlschrank für mindestens 1 Stunde kalt stellen. Backofen bei 175° Ober- und Unterhitze vorheizen. Vom Teig dünne Scheiben schneiden und diese in eine Spekulatius-Backform drücken.

Die Kekse vorsichtig aus der Form heben oder wenn man keine Spekulatius-Backform zu Hause hat, den Teig ausrollen und ausstechen oder in Rechtecke schneiden und die Kekse dann auf einem mit Backpapier belegten Backblech backen. Im Backofen mittig für etwa 10 Minuten goldbraun backen und danach gut abkühlen lassen. In einer Keksdose aufbewahren.

Tipp

- Die Spekulatius-Gewürzmischung kann man auch selbst zubereiten: 1 TL = 1/2 TL Zimt + 1/4 TL Nelken gemahlen + 1/4 TL Kardamom gemahlen.
- Der Alkohol (Amaretto oder Rum) ist ein zusätzliches Treib- und Lockerungsmittel, ist aber nicht unbedingt notwendig und kann weggelassen werden.
- Optional können ein paar gehobelte Mandeln vor dem Backen auf den Teig gedrückt werden.



Werden Sie Förderer der Tiere!

Ja, ich möchte zum Förderer im Tierschutz Mönchengladbach e.V. werden und die gemeinnützigen Arbeiten rund ums Tier künftig unterstützen.



Angaben zum Förderer

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Mail: _____

Der Tierschutz Mönchengladbach e.V. (TS) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierschutz-moenchengladbach.de oder erhalten diese im Tierheim Mönchengladbach ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

Ich habe die Datenschutzerklärung des Tierschutz Mönchengladbach gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TS einverstanden und willige ein, vom TS per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Betrag: _____ Euro, ab dem _____

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich (bitte ankreuzen)

Konto-Nr.: _____

Bankleitzahl: _____

Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____

Spendenbescheinigung zum Jahresende erwünscht? Ja Nein

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den Tierschutz Mönchengladbach e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutz Mönchengladbach e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutz Mönchengladbach e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar.



Für die Tiere spenden –
mit diesem GiroCode!



Euro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Um von uns eine Spendenbescheinigung zu erhalten, tragen Sie im Überweisungsträger bitte Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes als besonders förderungswürdig anerkannt, gemeinnützigen Zwecken dienend, nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Mönchengladbach-Mitte, Steuer-Nr. 121/5789/4686, vom 16.05.2019 nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung begünstigter Zwecke im Sinne der Anlage I Abschnitt A Nr. 11 zu § 48 Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung verwendet wird.

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H U T Z M O E N C H E N G L A D B A C H

IBAN

D E 0 6 3 1 0 5 0 0 0 0 0 0 0 3 9 0 4 2 7

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

M G L S D E 3 3 X X X

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

M A I G 2 7 / 2 0 2 0

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG



Hier ist Teamwork gefragt. Mit der Hilfe des Frauchens oder Herrchens kann jedes Hindernis überwunden werden.

Degility – In der Ruhe liegt die Kraft

Text: Nadja Afli (DTSV)

Die Menschen sprechen vom Herbst des Lebens. Eine goldene Zeit, in der man die Tage genießen möchte, auch wenn die ersten körperlichen Einschränkungen spürbar werden. Auch ältere Hunde können nicht mehr so herumtollen wie ihre jüngeren Artgenossen. Für Mensch und Hund, die auch im Alter Spaß an gemeinsamen Aktivitäten suchen, gibt es daher eine ganz besondere Hundesportart.

Egal ob alt oder jung, krank oder gesund, mit oder ohne Handicap – Degility ist für jeden geeignet! Anders als bei Agility, wo unter anderem Geschicklichkeit und Geschwindigkeit im Vordergrund stehen, geht es bei Degility vor allem um Ruhe und Gelassenheit. Zwischen verschiedenen Laufstegen, Tunneln und Wippen ist für jeden Hund etwas dabei, und

so werden die individuellen Bedürfnisse der Fellnasen berücksichtigt. Auch für Hunde mit Handicap ist ein Degility-Parkour geeignet, da sie mit verschiedenen Balanceübungen ihr Gleichgewicht und die Muskeln stärken können, ohne dass ihr Handicap dabei im Weg steht. Gemeinsam mit Frauchen oder Herrchen, in entspannter Atmosphäre und mäßigem Tempo, wird der Parkour gemeistert. Da bei dieser Sportart der Wettbewerbsgedanke fehlt, fällt außerdem der Leistungsdruck weg, und das Team kann sich voll und ganz auf das gemeinsame Bewältigen der Hindernisse konzentrieren. Durch das gelassene Zusammenspiel wird nicht nur Vertrauen geschaffen, sondern auch jede Menge Stress bei Tier und Mensch abgebaut.

Vergnügen für Hund und Halter

Für eine erfolgreiche Teamarbeit ist besonders der enge Kontakt zwischen dem Vierbeiner und seinem Besitzer wichtig, denn so kann der Hund Vertrauen aufbauen und später anspruchsvollere Parkoure selbstbewusster ausführen. Für viele ältere Hunde bietet „slow agility“ außerdem die Möglichkeit, wieder abwechslungsreiche und spannende Aufgaben zu vollbringen, wenn sie nicht mehr richtig springen und herumlaufen können, wie ihre jüngeren Artgenossen. Sie sind dankbar für die neuen Herausforderungen und genießen die zusätzliche Aufmerksamkeit ihres menschlichen Begleiters. Denn ähnlich wie bei Menschen, benötigen auch die Seniorenhunde Beschäftigung, um sich nützlich und wertvoll zu fühlen. Art- beziehungs-

weise altersgerechte Aktivitäten tragen zum Glücklichein des Hundes bei und verbessern die Lebensqualität im fortgeschrittenen Alter. Dabei sind die individuellen Bedürfnisse zu berücksichtigen, denn jeder Hund ist unterschiedlich, und nicht alle haben beispielsweise Spaß an Balance- oder Tunnelübungen.

Kommunikation - das „A“ und „O“

Mehr noch wird mit Degility die Kommunikation zwischen dem Halter und seinem Liebling gestärkt, denn um die Hindernisse zu überwinden, kann der Hund auf Signale des Herrchens oder Frauchens achten, und umgekehrt kann man die Körpersprache seines Schützlings besser kennenlernen. Kommunikation ist bekanntlich der Grundstein jeder gesunden Beziehung, seien es zwischenmenschliche Bindungen oder die von Tieren und Menschen. Während bei ersteren der Kommunikationsschwerpunkt auf der Sprache liegt, spielt bei Hunden die Körpersprache eine wesentliche Rolle. Daher sollte man darauf achten, seinem tierischen Begleiter klare, körperliche Signale zu senden. Allerdings sollte auch das Gesagte im Einklang zur Mimik und Gestik stehen.

Im alltäglichen Leben können kleine Erziehungsfehler oder Missverständnisse in der Mensch-Hund-Kommunikation zu Verhaltensauffälligkeiten bei den Vierbeinern führen. Für unzugänglichere oder rebellische Hunde kann dieser Sport wie eine Therapie

wirken. Tiere, die beispielsweise zu Aggressivität, Ängstlichkeit und Hyperaktivität neigen, lernen durch den aufgabenorientierten und entschleunigten Sport, sich einerseits zu entspannen und andererseits konzentrieren zu können. Degility hilft ihnen dabei, wieder auf die Zeichen ihrer Besitzer zu achten und ihnen zuzuhören. So wird das Vertrauen wieder gestärkt. Mit der neu geschöpften Bindung wird die Erziehung des Hundes sicher gelingen. In diesem Fall sind besonders Übungen mit Labyrinth geeignet, denn hierbei müssen die Fellnasen sich zunächst einmal beruhigen, um sich dann

fokussieren zu können und mit der Hilfe des Halters den richtigen Weg zu finden.

Der einerseits schonende, andererseits fördernde Hundesport wird von Tiertherapeuten empfohlen, da dieser vielen Hunden neue Lebensqualität schenkt und gesund für Körper und Psyche ist. Also, worauf warten Sie noch? Nehmen Sie Ihren geliebten Vier- oder Dreibeiner mit ins Freie und genießen Sie die wohltuende Wirkung von Degility! Gute Hundeschulen helfen gern weiter.



Foto: Allison Herreid / shutterstock.com



Am Brauhaus 14
41352 Korschbroich
Tel. 02161-5744795
www.tierwelt-korschbroich.de

Eigenmarke
Ägirs URKRAFT
getreidefrei

DER PREISWERTE FACHMARKT
Joseira-Händler

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.30 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr



MG-0295-0218

Die Katzenpension in Erkelenz seit 1982

KATZENPENSION  **CATTERY**
KATZENHÄUSCHEN

Bärbel Niederhoff
Hoven 15, 41812 Erkelenz
Tel. 02431 – 7844

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.katzenhaeuschen.de

MG-0272-0117

Schluss mit dem Tierleid! – Ethikrat setzt ein Zeichen

Text: Nadja Afli (DTSV)

Millionen von Nutztieren leiden täglich an der Instrumentalisierung durch den Menschen. Massentierhaltungen, die Tötung männlicher Küken, Kastenstände für Sauen, Qualzuchten für unnatürliche Höchstleistungen. Außerdem Tiertransporte über lange Strecken, vielfach ohne ausreichende Wasserzufuhr, um dann am Ende geschlachtet und im Supermarkt für den billigsten Preis erworben zu werden. Und das ist nur ein Bruchteil aller Gräueltaten, die Tiere über sich ergehen lassen müssen.

All diese Missstände, in denen Tiere allein nach Profit orientierten Regeln gehalten werden, sind seit Jahren bekannt. Und doch äußerte sich der Ethikrat zum Leid der Nutztiere erst jetzt. Nun, da die Tierquälerei in Schlachtbetrieben auch einen negativen und verheerenden Effekt auf den Menschen hat. Jetzt, wo sich das Coronavirus in etlichen Schlachthöfen wie ein Lauffeuer

ausbreitete. Das ist schlichtweg unethisch. Der Ethikrat besteht seit über 10 Jahren und nun, da das Thema in aller Munde ist, meldet auch er sich zu Wort. Man sollte meinen, dass es in seiner Funktion als Beratungsgremium für den Bundestag und die Bundesregierung seine Pflicht ist, auf solch unethische, nicht vertretbare Grausamkeiten frühzeitiger aufmerksam zu machen.

Forderungen zum Tierwohl

In der Äußerung des Ethikrates werden nun klare Forderungen für einen „verantwortlichen Umgang mit Nutztieren“ formuliert, denn Reformbemühungen betrafen lediglich einen kleinen Teil aller Aspekte des Tierschutzes und führten letztendlich zu nichts. Dem Ethikrat zufolge haben höher entwickelte Tiere wie Nutztiere einen eigenen Wert, wodurch das Wohlergehen dieser Lebewesen als besonders schützenswert erachtet wird.

Damit nun eine gesellschaftliche Reform zum Wohl der Tiere glückt, müsse man den Tieren nach bester Möglichkeit ein schmerz- und leidfreies, artgerechtes und glückliches Leben bieten. Ihnen dürften keine vermeidbaren Schmerzen zugefügt und ihre Tötung müsste mit ausreichenden Gründen gerechtfertigt werden. Außerdem müsse man den Fokus am Tierschutz stärker im Gesetz verankern, um tierschutzrelevante Ziele tatsächlich zu erreichen. Diese Gesetze müssten dann jedoch klarer formuliert werden, damit kein Spielraum für Interpretationen und Schlupflöcher, welche heute tierschutzwidrige Taten zulassen würden, entsteht. Zum Schluss fordert der Ethikrat, tierische Produkte „in ihrer besonderen Wertigkeit anzuerkennen“ und legt nahe, auf pflanzenbasierte Ersatzprodukte zurückzugreifen. Schließlich läge es an jedem Einzelnen, seinen Beitrag zum Schutz der Tiere zu leisten.

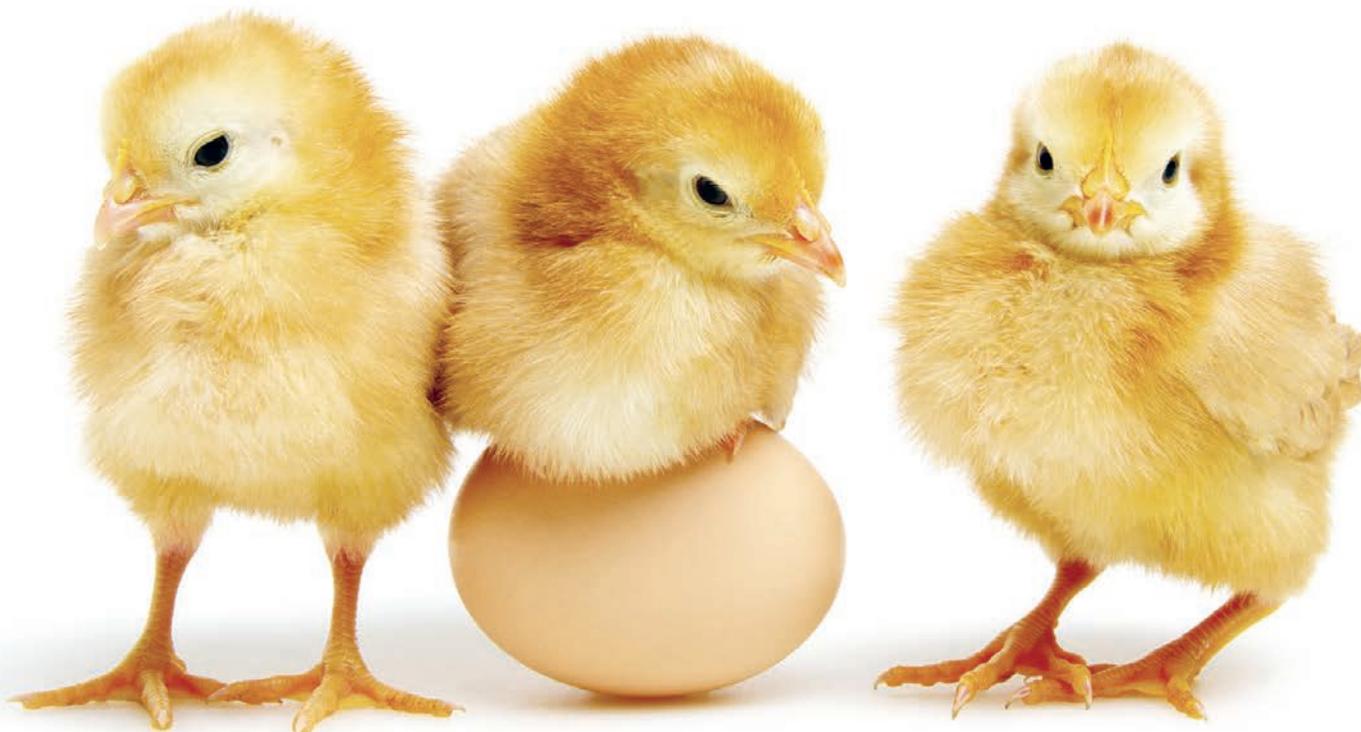


Foto: Jatuporn Chaimitakul / shutterstock.com



Dicht an dicht: Die Schweine leiden auch an den entsetzlichen Transportbedingungen

Ist die Lösung vegetarisch?

Die Ansätze des Ethikrates sind zunächst einmal plausibel und nachvollziehbar. Jedoch sollten alle Tiere, egal ob klein oder groß, ungeachtet ihrer evolutionären Entwicklung, ein friedvolles und artgerechtes Leben führen können, ohne dass der Mensch ihnen unnötiges Leid und Schmerzen zufügt. Und mit welchen „guten Gründen“ kann man die Tötung von Tieren begründen, wenn es doch so viele alternative und tierleidfreie Nahrungsmittel gibt? Diese Produkte schmecken sogar oftmals wie ihr tierisches Äquivalent und sind damit kaum voneinander zu unterscheiden. Auch können die im Fleisch enthaltenen Nährstoffe problemlos durch vegetarische Alternativen ersetzt werden. Eine ausgewogene Ernährung ohne tierische Proteine stellt also auch kein Problem dar. Menschen, die in keinem Fall auf ihr Steak, Schnitzel und ähnliches verzichten möchten, sollten versuchen, ihren Fleischkonsum einzudämmen und wöchentlich einzelne „fleisch-

haltige Tage“ einzuhalten. Denn der Verzehr von Tieren ist nicht nur überflüssig für einen gesunden Körper, sondern kann die Gesundheit sogar gefährden. Wenn man also nicht der Tiere wegen auf tierische Proteine verzichten möchte, dann doch wenigstens für die eigene Gesundheit.

Sollte man nicht meinen, dass der Mensch, der als einziges Lebewesen reflektieren und ethisch handeln kann, den Verzehr von Fleisch gänzlich einstellen kann und sollte? Sicher kann man nicht jeden Einzelnen mit dieser Ansicht überzeugen und zum Umdenken bewegen.

Es geht jeden an:

Das Wohl der Tiere geht jeden Einzelnen etwas an, und man selbst hat es in der Hand, eine tierwohlorientierte Revolution zu starten, auch wenn eine komplett fleischlose Ernährung der Gesellschaft fürs Erste wohl nur ein utopischer Gedanke bleibt.

Peters & Nösen GmbH
Heimtier- und Gartenbedarf

Aus der Region - für die Region, und das seit 1983!

Unser Sortiment bietet alles für Hunde, Katzen, Nager, Pferde, Tauben, Vögel, Fische und Ihren Garten. Ganz aktuell: Pinienrinde und Blumenerde.



Außerdem:
große Auswahl an BARF-Fleisch,
Zubehör sowie Futtermöhren.

„Kommen Sie doch einfach mal stöbern - wir nehmen uns Zeit für Sie!“

Robert-Bosch-Str. 10 · 41844 Wegberg / Rath-Anhoyen
Telefon 02431 - 3894 Fax 02431 - 7 66 36
Mo - Fr 09:00 - 18:00 Uhr · Sa 09:00 - 14:00 Uhr
www.heimtierbedarf-peters.de
<https://www.facebook.com/petersundnoesen/>

MG-0273-0117

ST. ANTONIUS



FÜR EINEN

**ALTENHEIM
WICKRATH
WOHLTUENDEN
LEBENSSTANDARD**

Respektvolle und bedarfsorientierte Altenpflege

Das Sankt Antonius Altenheim in Mönchengladbach-Wickrath erwartet Sie mit einem Team kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen und Bedürfnisse rund um die Altenpflege und Betreuung alter Menschen. Unser Ziel ist es, von der Beratung bis hin zur Betreuung und Versorgung respektvolle und bedarfsorientierte Dienstleistungen anzubieten.

St. Antonius Altenheim Wickrath
Kreuzherrenstraße 24
41189 Mönchengladbach

Telefon 02166 96018-0
Telefax 02166 96018-59

info@ah-wickrath.de
www.ah-wickrath.de

Wir bieten an:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Mittagstisch
- Samstags großer Suppenverkauf
- Pflegeberatung

MG-0282-0217



Foto: Lena Ivanova / shutterstock.com



Wenn der Abschied naht

Text: Sara Lowe (DTSV)

Ein Haustier bringt seinem Besitzer über Jahre viel Freude. Es macht Spaß, ein tierisches Familienmitglied zu haben und zu versorgen. Doch über die Jahre hinweg, nicht immer gleich wahrgenommen, werden Tiere älter und erreichen den Herbst des Lebens. Die ersten Gedanken an einen möglichen Abschied kommen spätestens mit der ernsthaften Erkrankung von Bello, Mieze und Co. Der nahende Tod eines Heimtieres wird heute anders empfunden als noch vor Jahren. Grund dafür ist, dass für viele Menschen das eigene Tier zu einem oder gar dem wichtigsten Sozialpartner im täglichen Leben geworden ist. Verlustängste versetzen viele Tierbesitzer in eine Art von Ausnahmezustand. Spätestens der nahe Tod des Haustieres lässt viele Besitzer auch über das Seelen-

leben der Tiere nachdenken. „Hund, Katze oder Vogel haben doch sicher eine Seele“, ist die den tierischen Freunden immer zugestandene Eigenschaft. Was wird aus der Seele und dem Körper, wenn der letzte Atemzug getan ist?

Hohe Auflagen

Die „einfache Entsorgung“ verbietet sich zunehmend für viele Haustierbesitzer, doch die Tierbestattung ist aus behördlicher Sicht nicht unproblematisch. Das Tierkörperbeseitigungsgesetz regelt die Bestattung oder Beseitigung aller Tiere. Es dient der Seuchenabwehr und gibt Aufschluss über die Chancen und Regeln auch der Tierbestattung. Die Bestattung im heimischen Garten wird ebenfalls durch das Tierkörperbeseitigungsrecht geregelt. Der Leichnam muss tief genug bestattet werden und mit mindestens 50 cm Erde bedeckt sein. Der heimische Garten darf weder in einem Wasser-

schutz noch in einem Landschaftsschutzgebiet liegen. Eine Beerdigung an Wegrändern oder anderen öffentlichen Stellen ist verboten.

Würdevoller Abschied

So ist die Einäscherung durch einen Tierbestatter ein zunehmend gewählter Weg, besonders wenn Hund oder Katze in der Stadt lebten. Denn die Asche des Haustieres ist in der weiteren Bestattung deutlich unbedenklicher als die Körper verstorbener Tiere. So darf z.B. die Asche eines Haustieres in der eigenen Wohnung in einer verschlossenen Urne oder einer vergleichbaren Verpackung aufbewahrt werden. Neben der Gründung von Tierbestattungsunternehmen, findet auch zunehmend die Eröffnung von Tierfriedhöfen statt, die neben dem Ort der Bestattung und der Trauer auch ein würdevolles Grab mit Grabstein oder einem anderen Trauersymbol ermöglichen.

Peppie's Vogelpension & Shop
 Petra Brockmann
 Kleinschmitthäuser Weg 60
 40468 Düsseldorf-Unterrath

Tel: 0211 - 4 22 98 65
 Mobil: 0174 - 33 06 775
 Mail: peppie@peppie.de

www.peppie.de
 www.shop.peppie.de



**Der Shop für
 ausgesuchte
 Spielzeuge und
 Vogelbedarf
 sowie artgerechte
 Spielzeuge
 aus Eigenproduktion**

UR-0257-NE-0115

Wingerath Bedachungen GmbH
 Hans-Jürgen Kremer & Oliver Steins
 Alleestr. 27, 41363 Jüchen

Telefon: 02165-171956
 info@wingerath-bedachungen.de
 www.wingerath-bedachungen.de



*Ihr Dachdecker aus
 Jüchen & Mönchengladbach*

MG-0316-0118

BRÜSTEN & BOESTEN GBR
 STEUERBERATER



Rheindahlener Straße 13, 41189 Mönchengladbach
 Telefon: 0 21 66 / 14 68 74-0, Telefax: 0 21 66 / 14 68 74-99
 E-Mail: info@bruesten-boesten.de
 Internet: www.bruesten-boesten.de

MG-0290-0116

WENDLER
 SCHREINEREI BESTATTUNGEN

Inh. Jorge Santos

- Bestattungen und Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Trauerbegleitung
- Erledigung aller Formalitäten
- Holz- und Kunststoffenster
- Einbruchsicherung
- Parkett- und Laminatböden
- Reparaturen aller Art

Bödikerstraße 29
41238 Mönchengladbach-Rheydt
 Tel.: 02166-42711
 Mobil: 0172-4679522
 E-Mail: JorgeSantos@gmx.de

MG-0316-0120

STARKE PARTNER



**Ihre
 Spezialisten
 vor Ort**

Starke Kombi – Hunde sicher plus!
Unsere Bausteine für Ihre Sicherheit:

- Hunde-OP-Versicherung
- Unfall-Krankenhaustagegeld
- Hundehalter-Haftpflicht
- Hundehalter-Rechtsschutz

Tier und Halter GmbH
 Generalagentur der
 Uelzener Versicherungen
 Friedrich-List-Allee 46 | 41844 Wegberg
 Tel. 02432 891760
 www.tier-und-halter.de

Uelzener
 GENERALAGENTUR

UR-0865-KR-0120

NEW



Der Niederrhein liegt uns immer am Herzen! Das Leben der Menschen vor Ort, ihre Arbeit, ihr Zuhause, ihre Mobilität.

Zuhause!

Wir kümmern uns um die Heimat.

www.new.de new.niederrhein

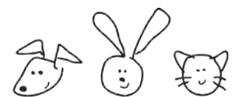
MG-0302-0119



Dieser Anzeigenplatz
ist frei.

Wollen Sie uns helfen?

Tel.: 02421 276 99 10



TIERSCHUTZ
MÖNCHENGLADBACH e.V.